

«Brauchen die Unterstützung der Stammkunden»

Murten / Die Detaillisten Murten haben etwa vor einem Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet, um sich in der Diskussion rund um das geplante Parkhaus und die Begegnungszone entsprechend zu informieren, um einerseits die Mitglieder auf dem Laufenden zu halten und als Detaillisten Murten öffentlich Stellung zu nehmen. Die Detaillisten Murten wurden vom Murter Gemeinderat über das Projekt des geplanten Parkhauses Ost wie auch über die Begegnungszone informiert. Janine Grützner, Präsidentin der Detaillisten Murten, nimmt zur gegenwärtigen Lage Stellung.

Der Vorschlag der Arbeitsgruppe Verkehr, Parkierung, Begegnungszone (AG VPB) sieht eine mögliche Reduktion des Parkplatzangebotes von jetzt 120 auf 70 Parkplätze vor. Dies im Falle des Baus des geplanten Parkhauses und der Begegnungszone. Janine Grützner sagt dazu: «Grundsätzlich ist der Bau eines Parkhauses und die damit verbundene Einrichtung einer Begegnungszone wünschenswert. So wie dies der Gemeinderat kommunizierte, nämlich, dass eine Begegnungszone mit der Erstellung eines Parkhaus einhergeht.» Es sei ein positiver Schritt. «Es ist nicht so, wie ich und andere Geschäftsinhaber immer wieder hören, dass wir gegen das Parkhaus und gegen die Begegnungszone sind», so Janine Grützner.

Eine Lösung muss es geben

«Wir sind für eine gute Lösung und es wäre schade, wenn jetzt wieder viele Jahre verfließen würden, ohne dass diese konkreten Schritte unternommen werden.» Allerdings sagt sie auch, «dass eine zukünftige Reduktion der jetzigen 120 Parkplätze im Städtchen – im Falle einer Begegnungszone – auf neu 70 Parkplätze nicht möglich ist. Hinzu kommt, dass dann nur noch gerade 20 Minuten ohne Gratiszeit im Städtchen parkiert werden darf. Janine Grützner sagt zudem, dass es heute mit dem neuen System zwar mehr freie Parkplätze gibt, jedoch nicht mehr Kunden, was bei der Einführung vom Gemeinderat als Ziel formuliert wurde. «Auch dazu können wir Detaillisten nicht Ja sagen. Es braucht eine schlaue und praktische Lösung», betont sie. Ebenso wird die zukünftige Entwicklung von Murten mit den kommenden Gemeindefusionen und der dadurch verstärkten Zentrumsfunktion völlig ausser Acht gelassen.

Die zukünftige Parkierzeit muss nach den Detaillisten Murten bei



Janine Grützner: «Es braucht für Murten eine clevere und praktische Lösung für den Verkehr.»

rund einer Stunde liegen respektive mindestens 45 Minuten betragen. «Ich höre bei der jetzigen Dauer der Parkzeit schon immer wieder von Kunden, dass die Zeit für verschiedene Einkäufe kaum reicht.»

Runde eine Stunde

«Dies ist einmal grundsätzlich nicht förderlich für die Aktivitäten der Geschäfte in Murten. Es bleibt auch keine Zeit für ein kurzes Gespräch, wenn sich Personen im Städtchen beim Einkauf treffen. Dies ist ebenfalls aus sozialer Sicht nicht positiv. Insgesamt beurteile ich die jetzige Situation nicht förderlich, weil wir doch ein attraktives Städtchen anbieten wollen. Dies betont ja auch immer wieder der Gemeinderat. Deshalb verstehe ich dessen jetzige Planung mit einer zukünftigen Reduktion der Anzahl der Parkplätze und diejenige der geplanten Parkzeit überhaupt nicht.»

Nicht nur der Tourismus

Janine Grützner betont auch, dass sich alle Detaillisten in Murten für ein lebendiges und attraktives Einkaufszentrum – unter freiem Himmel – einsetzen. Entgegen geäusserten Feststellungen weist sie darauf hin, dass die Geschäfte von Murten nicht nur vom Tourismus leben. «Den grössten Anteil der Umsätze erarbeiten die Geschäfte

in Murten mit den Stammkunden aus Murten und der Region, auch von ausserhalb», sagt sie. «Deshalb muss nicht das touristische Angebot speziell erweitert werden, sondern die Geschäfte in Murten, im Städtchen, müssen die Grundbedürfnisse für den Alltag abdecken.» Dies wiederum bedinge, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Murten und der Region in den Fachgeschäften von Murten und ausserhalb einkaufen. «Alle Detaillisten geben sich grosse Mühe, um attraktive Sortimente zusammenzustellen und die Kunden fachgerecht zu beraten. Die einheimische Kundschaft ist für die Detaillisten Murten überlebenswichtig. Wir brauchen die Unterstützung von unseren Stammkunden, weil wir von ihnen leben.» Die bestehende Arbeitsgruppe der Detaillisten Murten setzt sich gegenwärtig auch mit den Themen Sortiment, Geschäfts- und Werbeauftritt sowie mit dem Spektrum des Angebots im Städtchen auseinander, mit dem Ziel, attraktiv zu sein und dies auch in der Zukunft zu bleiben.

Im Interesse der Gemeinde

«Grundsätzlich ist unsere Meinung, dass 70 Parkplätze in der geplanten Begegnungszone nicht genügen», hält Janine Grützner fest. «Es kann doch ausschliesslich im Interesse der Gemeinde Murten und der Politikerin-

nen und Politiker sein, dass Murten ebenfalls zukünftig an Attraktivität gewinnt. Verliert ein Ort an Attraktivität, ist es möglich, dass Geschäfte abwandern. Und das kann dann sehr schnell gehen. Beispiele wie Avenches, Aarberg und Burgdorf zeigen dies. Es gibt aber auch noch weitere Orte», erklärt die Präsidentin.

Fraktionen zeigen Verständnis

«Die Fraktionen des Generalrates Murten begrüsst unsere Anfrage, um mit ihnen zu diesen Themen ins Gespräch zu kommen. Mit zwei Fraktionen fand dieses bereits statt. Diese zeigten Verständnis für unsere Anliegen und ich ziehe rückwirkend eine positive Bilanz», stellt Janine Grützner fest. Die Treffen mit den drei weiteren Fraktionen sind vor der Generalratssitzung vom 15. Oktober geplant. «Diese Gespräche sind sehr wichtig.»

Arbeitsplätze schaffen

«Wir wollen uns für ein lebendiges Murten engagieren mit auserwählten, interessanten und attraktiven Geschäften», betont Janine Grützner abschliessend. «Die Geschäfte und Unternehmen in Murten schaffen aber auch Arbeitsplätze und engagieren sich in den verschiedenen Sparten für die Berufsausbildung und für den beruflichen Nachwuchs.»